

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 12 (1934)
Heft: 6

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste.

Neueintritte Juni 1934.

Althaus Willy, Sachwalter, Junkerngasse 39, Bern.
 Augstburger Werner, Kaufmann, Hirschengraben 6, Bern.
 Burkhardt Hans, Sek.-Lehrer, Thunstr. 19, Bern.
 Delessert Charles Henri, Dr. jur., Sektionschef beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, Schwarztorstr. 71, Bern.
 Rüfenacht Hermann, Lehrer, Hallerstr. 24, Bern.
 Seinet Paul, Verkäufer, Viktoriastr. 37, Bern.
 Spring Hans, Bau-Ingenieur, Hohliebestr. 8, Wabern (Uebertritt aus Sektion Baselland, Eintrittsjahr 1922).

Anmeldungen.

Auer Hans, Dr. jur., Stadtbachstr. 26, Bern.
 Bürki Werner, Bauschreiner, Altenbergstr. 57, Bern.
 Frank Ernst, Dreher, Eidg. Waffenfabrik, Rütlistr. 14, Bern
 Lüthi Erwin, Kaufmann, Beundenfeldstr. 3, Bern.
 Lüthi Hermann, stud. med., Brünnenstr. 115, Bümpliz.
 Merz Walter, dipl. Arch., Kirchbühlweg 30, Bern.
 Odermatt Werner, Schreiner, Gartenstadt-Liebefeld.
 Schellhammer-Valentini Louis, eidg. Angest., Steinerstr. 31, Bern.
 Schweizer Albert Robert, Bankbeamter, Sandrainstr. 102, Bern
 Stucki Fritz Gottfried, Werkführer, Berchtoldstr. 5, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Auszug aus dem 24. Jahresbericht der Gesangssektion.

Mit Genugtuung und Freude darf konstatiert werden, dass das abgelaufene Sängerjahr ein arbeitsreiches, aber auch ein erfreuliches und erfolgreiches war! Wir dürfen ohne Ueberhebung feststellen, dass wir schöne Fortschritte gemacht haben. Wir danken dieselben dem guten Geist, der in unserer Gesangssektion herrscht und unserm tüchtigen Dirigenten Hans Berger. — Möge es weiter so bleiben!

Das Berichtsjahr wurde mit einem Bestand von 64 Sängern begonnen. Im Laufe des Jahres sind 5 neue Sänger eingetreten, dagegen hat uns der unerbittliche Tod unsrer lieben Kameraden Fritz Brechbühler entrissen. Die Gesangssektion wird dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Gesangsproben wurden 23 abgehalten mit einem Durchschnittsbesuch von 39 Sängern. Höchster Probenbesuch 47, niedrigster Besuch 30 Sänger.

Die Sektion wirkte am 14. Januar am Familienabend mit, ferner nahm sie am 28. Mai an der 70. Jahresfeier der Sektion Bern S. A. C. im Löwen in Münsingen mit 42 Sängern teil, und als letzter Clubanlass, an dem die Gesangssektion mitwirkte, ist der Herrenabend vom 18. November im Bürgerhaus zu erwähnen, ausserdem sang sie an 3 Clubsitzungen.

Eine Skitour führte eine kleinere Sängerschar am 5. Februar nach Boltigen-Niederhorn; die übliche Sommertour brachte 46 Kameraden nach Kemmeriboden-Schibengütsch. Diese Tour war vom schönsten Wetter begünstigt, sie wird allen Teilnehmern unvergesslich bleiben.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Präsident E. Lüscher, Vize-Präsident Anton Sprenger, Sekretär Hans Dahinden, Kassier Ernst Marti, Bibliothekar Fernand Jäggi, Beisitzer Georges Schönenberger.

Wir laden alle stimmbegabten Clubkameraden ein, der Gesangssektion beizutreten, sie finden bei uns guten Volksgesang und fröhliche Kameradschaft. — 1. Tenöre sind willkommen! *E. Lr.*

Jugendorganisation.

In den Sommerferien werden folgende Kurse durchgeführt: *Kurs I* vom 16. bis 20. (event. 21.) Juli im Gebiet der *Wildstrubelhütte*. Kosten Fr. 25.—.

Kurs II vom 16. bis 21. Juli im Gebiet des *Balfrin* (Bordierhütte). Kosten Fr. 30.—

Anmeldungen bis 5. Juli an den Chef der J. O.: O. Stettler, Pilgerweg 8, Bern. Der Anmeldung ist das Geburtsdatum des Teilnehmers beizufügen.

Skihaus und Niederhornhütte.

Beiden galt am 27. Mai der Besuch des Vorstandes. Wohl ist die letzten Sommer erstmals eröffnete und das ganze Jahr unseren Mitgliedern zur Verfügung stehende Niederhornhütte schon recht wohnlich eingerichtet. Im Sommer ist es das weitausgedehnte, wunderbare Alpgebiet vom Niederhorn, Buntschlergrat, Stierenseeberg und Chumigalm, das zu erfrischendem Ferienaufenthalt einlädt. Im Winter nimmt das Gebiet zwischen Geisshorn, Chumigalm und Seehorn ausgesprochenen alpinen Charakter an. So gehört denn eine Skifahrt in diese Gegend von der Niederhornhütte aus zu den schönsten Touren, die das Simmental aufweist.

Anlässlich dieses Besuches hat der Vorstand mit Berechtigung eine Reihe weiterer Verbesserungen in diesem Skistützpunkt und Sommerheim vorgesehen.

Die am gleichen Tage nachfolgende Besichtigung des Skihauses galt nicht seiner inneren, vorzüglichen Einrichtung, sondern seiner schon etwas verwitterten Fassade. Durch einen hellrotlich-braunen Avenarius-Carbolineumanstrich wird diesen Sommer das Holz vor weiteren äusseren Einflüssen geschützt und erhält damit das würdige Aussehen wettergealterten Bergholzes.

Der Besuch des Skihauses und der Niederhornhütte am gleichen Tage wurde uns ermöglicht durch das freundliche Entgegenkommen unserer Mitglieder Hr. Dr. R. Boss, Hr. H. Jäcklin, Hr. O. Stettler und Hr. P. Waldvogel (Firma Utz), die den Vorstand mit ihren Autos so nahe als möglich ans Ziel führten, wofür wir ihnen bestens danken.

Der Sektionspräsident.

Rudolf von Tscharner †

Herr Rudolf von Tscharner, ein Spross aus der alten bündnerischen Tscharner-Familie, dessen Mutter die Schwester des Feldzeugmeisters Daniel von Salis-Soglio war, wurde am 24. Mai in Bern unter Teilnahme zahlreicher Freunde der Flamme übergeben. Als jüngster von fünf Brüdern, der bekannteste von ihnen amtete während des Weltkrieges als Chef des Territorialdienstes im Armeestab, erblickte er im Jahre 1863 in Chur das Licht der Welt. Dort, in der von historischen Erinnerungen umspülten, rebenumrankten herrschaftlichen San-Margaretha unterhalb der Strasse nach der Lenzerheide und in dem damals höchst heimeligen und geselligen Chur verlebte er eine schöne Jugend.

Der Ernst des Lebens führte ihn aus der Kantonsschule weg zur Erwerbung kaufmännischer Kenntnisse ins Welschland und dann nach Sassuolo bei Modena in eine Lehre, von da zurück nach St. Gallen und Lichtensteig in den Dienst der alten Vereinigten Schweizerbahnen. Seine mit Frl. Schaub, einer Auslandschweizerin, die ihm leider schon vor sieben Jahren entrissen wurde, geschlossene Ehe brachte ihm häusliche Gemütlichkeit. Nach der Verstaatlichung der Schweizerbahnen wurde er nach Bern versetzt in die Bureaux der Zentralverwaltung und arbeitete daselbst bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1922.

Von Jugend auf bekundete Rudolf von Tscharner grosse Freude für die Natur, für das Wandern und für Geschichte. Er war ein guter, wohlwollender, schlichter Mensch, ein treues Glied der evangelisch-reformierten Kirche. So kam er über den ihm beschiedenen, leider recht öde gestalteten Arbeitsalltag hinweg. Gemütlich und gesellig veranlagt, fand er Freunde und ideale Betätigung im Alpenklub, wo er in den letzten Jahren die Kasse des Alpinen Museums führte.

Von der Natur mit einem eher schwächlichen Körper ausgerüstet und früher oft von Störungen seiner Gesundheit geplagt,

war er natürlich kein Gipfelbezwinger. Er hatte trotzdem ein grosses Interesse an den idealen Bestrebungen des Schweizer Alpenklubs und war ein fleissiger Besucher der Sitzungen der Sektion Bern und ihrer Anlässe und ein fast bis vor seinem Tode regelmässiger Teilnehmer an den Seniorenbummeln. An den Burgenfahrten des Schweiz. Burgenvereins nahm er seit Jahren mit regen Interesse teil. Eben war er von einer solchen hocherfreut von Alt Fry Rhätien, an dem er mit allen Fasern hing, heimgekehrt. Zu früh für ihn und für seine Freunde wurde er durch einen Hirnschlag unerwartet rasch abberufen. R. I. P.

R. LN.

Vorträge und Tourenberichte.

Tourenwoche im Jungfraugebiet.

14.—20. April 1934.

Leiter: Dr. Rud. Wyss.

Samstags: Bahnhfahrt, Bergbahn—Kleine Scheidegg! Das Sonnenwetter strahlt auf uns herab. Eigerwand öffnet sich gegen fernes, blaues Land. Eismeer blendet mit tausend glitzernden Lichten. Halt in dunkler Halle: Untergrund? Jungfraujoch! — Aussicht: Der Blick schweift hier in die Tiefen grünen und blauen Landes, steigt zu den Eistürmen, auf deren Schultern wir stehen, gleitet ihren gleissenden Wänden entlang, die langen Schneetäler hinunter, und erklimmt manch fernblauen Gipfel, ahnungsvoll: unser Land für eine Woche!

Stärkung im Hotel. — Drunten vor dem Stollenausgang. Fast alle Säcke fanden auf dem Schlitten Platz. Der Jungfrauschnee ist weich, die Sonne brennt vom föhnigen Himmel.

Der Schlitten gleitet. Los! Wir schieben, rutschen, stemmen; lassen uns gleiten, fahren, hinab! Wohl auch ein Fall hie und da. — Und nun auch gleich der erste Unfall, der der letzte blieb. Von der Stirne blutend, sofort verbunden, muss sich der Verunglückte entschliessen, umzukehren.

Alles weitere nach Programm: Fahrt zum Kranzberg, Rast, Felle an die Skier, Säcke auf den Buckel. So schieben wir uns die Anstiegsbahn hinan, 3 Stunden lang, zwischen Fels- und Gletschermauern, auf denen wir die Ziele unserer zukünftigen Fahrten vermuten. Rechts ist diese Mauer mannigfach getalt, gekrönt von Gletscherhorn und Ebenefluh; links ist sie von abweisender Schroffheit. Dort türmt sich die eisige Kuppe des Aletschhorns, breit und